

**T
KICK
P
P**

aktuell

VEREINSZEITUNG DER SPVGG HALBAU BERLIN

Nr. 3 / 1981 (September - Dezember)

12. Jahrgang / 37

Text und Gestaltung: Gerrit Kähling, Waldsängerpfad 12 F, 1000 Berlin
38, Telefon: 030/ 803 17 14

Vervielfältigung: E. Adler, R. Kähling

BERLINER MEISTERSCHAFT:

Kähling wieder vorn

Der letzte Spieltag der diesjährigen 1. Berlin-Liga fand bei der Spvgg. Halbau statt und sah deren Lokalmatador Kähling, ohnehin schon Titelverteidiger, erneut als Berliner Meister, sogar wesentlich klarer als noch vor einem Jahr, insgesamt jedoch nicht so deutlich, wie es in der Abschlusstabelle aussieht. Denn hätte Kähling die letzte Partie gegen Sprung verloren und Kolski gegen Adler gewonnen, wäre W. Kolski erstmals Meister geworden. W. Kolski verlor jedoch mit

Abschlusstabelle 1981:

1. Kähling	22	17	2	3	36-8	110:64	+46
2. W. Kolski	22	16	-	6	32-12	118:73	+45
3. Stritzke	22	11	5	6	27-17	83:69	+14
4. Lorenzen	22	9	6	7	24-20	86:80	+6
5. Bökel	22	10	4	8	24-20	84:91	-10
6. Adler	22	8	5	9	21-23	79:101	-22
7. Müller	22	7	6	9	20-24	97:80	+17
8. Krüger	22	9	2	11	20-24	78:72	+6
9. Mietke	22	8	2	12	18-26	73:97	-24
10. Sprung	22	6	4	12	16-28	70:93	-23
11. Leopold	22	3	7	12	13-31	79:99	-20
12. P. Bumke	22	5	3	14	13-31	91:126	-35

7:8 und Kähling gewann zudem mit 6:3, so daß Kolski mit dem undankbaren 2. Platz vorliebnehmen mußte. Da halfen ihm auch nicht die 16-0 Punkte gegen seine Vereinskollegen vom BTV. Die Plätze 3-5 gingen überraschend an die drei Aufsteiger. Während Stritzke jedoch die ganze Saison zur erweiterten Spitze zählte, konnte sich Lorenzen erst durch einen furiosen letzten Spieltag nach oben arbeiten. Bökel spielte die ganze Saison über eigentlich recht ausgeglichen, ohne jedoch zu überzeugen. Auf den nächsten Plätzen folgen mit Adler, Müller und Krüger alte Routiniers. Mietke spielte drei Spieltage lang sehr schwach und konnte sich erst durch einen starken letzten Spiel-

Ehrenliste der Berliner Meister:

- 1972 R. Suchan (Halbau)
- 1973 R. Suchan (Halbau)
- 1974 G.J. Röpke (Halbau)
- 1975 G.J. Röpke (PTV Berlin)
- 1976 G.J. Röpke (vereinslos)
- 1977 P. Guttman (PTV Berlin)
- 1978 I. Gersdorf (Rehberge)
- 1979 H. Müller (Berliner TV)
- 1980 G. Kähling (Halbau)
- 1981 G. Kähling (Halbau)

lang sehr schwach und konnte sich erst durch einen starken letzten Spiel-

tag vor dem Abstieg retten. Sprung entging dem Abstieg nur durch die Herausnahme Gersdorfs. Die Absteiger heißen Leopold und Bumke. Während Bumkes Abstieg eigentlich nicht überraschend kommt, hatte man Leopold jedoch einen sicheren Mittelfeldplatz zugetraut.

2. Berlin - Liga

Die 2. Berlin - Liga endete mit einer Überraschung, denn nicht der lange Zeit schon als Aufsteiger geltende Runge machte das Rennen, sondern Gruenheid (ebenfalls Halbau). Entscheidend für diesen Verlauf war

Abschlußtabelle 1981:

1. Jung	24	19	2	3	40-8	120:60	+60
2. Schwarz	24	15	3	6	33-15	148:120	+28
3. Gruenheid	24	13	4	7	30-18	128:85	+43
4. Runge	24	13	2	9	28-20	137:125	+12
5. Thiele	24	10	3	11	23-25	120:112	+ 8
6. Pohl	24	10	3	11	23-25	136:137	- 1
7. Zeunert	24	9	4	11	22-26	111:104	+ 7
8. Thieke	24	11	-	13	22-26	123:135	-12
9. Frehe	24	8	4	12	20-28	107:107	0
10. Suchan	24	8	4	12	20-28	88:113	-25
11. Ihlenburg	24	6	6	12	18-30	98:129	-31
12. Altstetter	24	8	2	14	18-30	105:154	-49
13. Deckert	24	7	1	16	15-33	88:128	-40

die Tatsache, daß Runge mit zunehmendem Saisonverlauf immer schwächer wurde, während Gruenheid immer mehr an Format gewann. Überlegener Sieger wurde Jung (Rehberge), der die erste Liga durchaus verstärken sollte. Weiterer Aufsteiger Schwarz, der aber postwendend wieder absteigen wird, wenn er so schwach spielt wie

letzten Spieltag. Die weiteren Halbau Thieke und Suchan konnten gerade so dem Abstieg enttrinnen. Absteigen müssen Altstetter und Deckert, während Ihlenburg nur durch den Verzicht Thieles die nächste Saison bestreiten darf.

Deutsche Einzelmeisterschaft

Die diejährige Deutsche Einzelmeisterschaft fand ja bekanntlich am 3./4. Oktober in Schöppenstedt statt. Unter den 204 Teilnehmern befanden sich auch 12 Halbauer, bis auf Lüdecke und H. Suchan der gesamte Verein zu diesem Zeitpunkt. Die Räumlichkeiten und die Organisation waren gut, obwohl mich das Fehlen eines festen Austragungsmodus schon Böses ahnen ließ. Zugesagt ging aber doch noch alles gut über die Bühne. Gesagt werden muß einmal, daß die (zeitsparenden) 4er Gruppen nicht gerade das Gelbe vom Ei sind und Glücksspieler mitunter deutlich bevorzugen. Somit wird der Faktor Glück, der unserem Spiel ohnehin innewohnt, einmal mehr über die Maßen strapaziert. Sinnvoller wäre die Einführung von 6er Gruppen (3 weiter), aus Zeitgründen ist dies wohl nicht immer möglich. Diese 4er Gruppen waren sicherlich auch mit ein Grund dafür, daß bis Kähling alle Favoriten, teilweise sogar schon sehr früh, ausscheiden mußten (Funke, Jäger, Hennings etc.). So tummelten sich in der Endrunde teilweise Spieler, denen man allenfalls das Erreichen des zweiten Tages zugetraut hatte. Schließlich wurde mit Andreas Schneider (Mannheim) sogar ein Spieler Deutscher Meister, der erst seit zwei Jahren Tipp-Kick spielt! Bis auf den fehlenden großen Namen besaß Schneider aber an diesem Tage alle Tugenden, die einen großen Spieler ausmachen. Zweiter überraschend der Deutsche Meister von 1974, Rainer Suchan.

Für Halbau war diese Deutsche Meisterschaft recht erfreulich. Zwar konnte man an die großen Erfolge der 70iger Jahre, als man viermal hintereinander den Titel nach Berlin holte, nicht ganz anknüpfen, immerhin sprang jedoch ein 4. Platz von Kähling und ein 5. Platz von Schnelle heraus. Beide konnten sich sogar lange Hoffnungen auf das Endspiel machen. Schnelles K.O. kam jedoch beim 1:5 gegen Lemcke, für Kähling kam das Aus beim 2:3 gegen Schneider. Auch Budzynskis 15. Platz war eine angenehme Überraschung. Noch mehr überraschte jedoch Mietchen, der neben Budzynski, Schnelle und Kähling als einziger Halbauer den zweiten Tag erreichte, leider im entscheidenden Spiel aber an großer Nervosität scheiterte. Trotzdem ist sein 28. Platz ein großer Erfolg. Für 5 weitere Halbauer war die zweite Runde Endstation (Bökel 64., Adler 65., Gruenheid 73., Schwarz 74., Volkmann 81.). In der 1. Runde schieden aus Bornscheuer (108.), Runge (130.) und Thieke (136.).

Vereinsmeisterschaft

Nach der Sommerpause wurden bis Weihnachten noch drei Serien ausgespielt, die Kähling alle drei gewinnen konnte. Bemerkenswert der Mitgliederzuwachs gegen Ende des Jahres. Die Zeichen stehen gut, daß die Neuen auch auf Dauer dabei bleiben.

Serie V/1981:				
1. Kähling	22	151:63	37-7	+88
2. B. Budzynski	22	108:59	36-8	+49
3. Lüdecke	22	94:77	30-14	+17
4. Bökel	22	118:91	29-15	+27
5. Adler	22	124:90	25-19	+34
6. Gruenheid	22	101:77	24-20	+24
7. Schwarz	22	124:120	21-23	+ 4
8. Thieke	22	96:104	20-24	- 8
9. Volkmann	22	98:125	15-29	-27
10. Mietchen	22	89:139	11-33	-50
11. Bornscheuer	22	57:125	10-34	-68
12. P. Budzynski	22	58:148	6-38	-90

gliederzuwachs gegen Ende des Jahres. Die Zeichen stehen gut, daß die Neuen auch auf Dauer dabei bleiben.

Einzelkritik:

Adler: überaus mäßige Plazierungen und Leistungen im Verein. Baer: Einer der Neuzugänge, erfahrungsgemäß noch ohne große Chance gegen die erfahrenen Spieler. Bökel: ähnlich wie Adler nur schwache Plazierungen, verliert zuviele Punkte gegen vermeintlich schwächere Gegner.

Bornscheuer: Konnte langsam Anschluß ans Mittelfeld gewinnen, überraschend viele Punktgewinne gegen Gegner aus der oberen Tabellenhälfte.

Budzynski: Zwar immer noch zweite oder dritte Plätze, von einstiger Stärke ist er aber weit entfernt. Gruenheid: Trotz guter Spielanlage und technisch versierter Spielweise nur Mittelfeldplätze, überzeugend jedes Mal sein Torverhältnis.

Serie VI/1981:				
1. Kähling	22	142:93	33-11	+49
2. Budzynski	22	109:82	32-12	+27
3. Schnelle	22	103:96	28-16	+ 7
4. Gruenheid	22	109:92	26-18	+17
5. Runge	22	137:136	23-21	+ 1
6. Mietchen	22	124:129	22-22	- 5
7. Adler	22	127:139	20-24	-12
8. Bökel	22	110:107	19-25	+ 3
9. Bornscheuer	22	99:116	19-25	-17
10. Volkmann	22	107:118	15-29	-11
11. Schwarz	22	125:141	15-29	-16
12. Thieke	22	91:134	12-32	-43

Kähling: Gewinn alle drei Serien, ohne jedoch überragendes Tipp-Kick zu spielen. Kreßin: Nach längerer Pause wieder dabei, teilweise recht erfreuliche Leistungen.

Lüdecke: verabschiedete sich mit seiner bisher besten Leistung (3. Platz) bis auf weiteres aus dem Verein. Mietchen: hat sich nach gewisser Anlaufzeit wohl fest im Mittelfeld etabliert.

Runge: Seine Stärke ist der Angriff, daß er nicht weiter oben steht liegt an seiner teilweise unkontrollierten Spielweise. Schnelle: hatte deutliche Akklimatisierungsprobleme, ähnlich wie Budzynski war auch er schon stärker gewesen. Schwarz: nichts Neues, spielt einfach drauflos nach dem Motto: Gewinn ich, ist's gut, wenn nicht, ist's auch gut.

Serie VII/1981:				
1. Kähling	30	50-10	199:109	+90
2. Schnelle	30	47-13	207:117	+90
3. Budzynski	30	41-19	173:108	+65
4. Adler	30	41-19	158:102	+56
5. Bökel	30	40-20	142:126	+16
6. Volkmann	30	36-24	194:157	+37
7. Runge	30	34-26	198:160	+38
8. Gruenheid	30	33-27	183:122	+61
9. Thieke	30	28-32	125:164	-39
10. Mietchen	30	26-34	156:181	-25
11. Bornscheuer	30	25-35	149:154	- 5
12. H. Suchan	30	24-36	140:171	-31
13. Schwarz	30	21-39	159:191	-32
14. Kreßin	30	19-41	139:192	-53
15. Zerbe	30	9-51	100:222	-122
16. Baer	30	6-54	105:251	-146

Suchan: spielt ohne großen Biß, würde sonst vermutlich weiter oben stehen. Thieke: auch er könnte weiter oben stehen, schien nervlich teilweise nicht voll auf der Höhe, gibt zu leicht Spiele verloren. Volkmann: insgesamt wesentlich stärker geworden, jedoch noch nicht konstant genug in seiner Leistung. Zerbe: Ein weiterer Neuzugang, auch für ihn war in der ersten Saison nicht allzu viel zu gewinnen, sollte aber auf Dauer, ähnlich wie Baer, den Anschluß an das Mittelfeld schaffen.

Abschließend bleibt festzustellen, daß auch in organisatorischer Hinsicht die Serien gut über die Runden gebracht werden konnten, vor allem auch deshalb, weil die Fehlzeiten in einem kalkulierbaren Rahmen blieben und deshalb auch kaum Spiele abgewertet werden mußten.

VEREINSPOKAL

Die sechste Pokalauspielung des Jahres sah zum zweiten Mal Helmut Bökel als Sieger, erneut nach einem Finalsieg gegen Kähling. Die Halbfinals brachten spannende und ausgeglichene Partien, wobei beide Male verlängert werden mußte. Bökel benötigte nach einer rüpelhaften und betont unfairen Partie gegen Runge sogar ein Mittelpunktschießen. Weiterhin bleibt festzuhalten, daß die Viertelfinalspiele recht deutlich ausgingen, während in den Qualifikationsspielen teilweise doch härter gefightet werden mußte.

Qualifikation:

Kähling - Suchan 12:5
Thieke - Mietchen 4:5
Gruenheid - Runge 4:5

Viertelfinale:

Runge - Bornscheuer 11:4
Bökel - Adler 4:1
Schwarz - Kähling 4:7
Mietchen - Budzynski 4:10

VI.

Halbfinale:

Kähling - Budzynski 5:4 n.V.
Runge - Bökel 8:10 n.V. + Mittelpunktschießen

Endspiel: Bökel - Kähling 5:4

Die siebente Ausspielung brachte eine große Überraschung: Keiner der Favoriten, sondern der Außenseiter Torsten Volkmann durfte den Pokal mit nach Hause nehmen. Er besiegte nach spannendem Endspiel ebenfalls einen Außenseiter, und zwar Thieke, nach Verlängerung. Kurioses am Rande: Budzynski schied zum dritten Mal hintereinander gegen Kähling aus, Gruenheid dagegen schied zum sechsten (!) Mal hintereinander in der ersten Runde aus, Mietchen zum dritten Mal in Folge gegen Budzynski!

Qualifikation:

Zerbe - Volkmann 0:15
Thieke - Gruenheid 6:1
Bökel - Runge 2:8
Schnelle - Adler 6:3
Mietchen - Budzynski 5:7
Suchan - Schwarz 7:6
Kähling - Kreßin 8:2

Viertelfinale:

Kähling - Budzynski 6:4
Runge - Schnelle 10:6
Thieke - Suchan 5:3
Baer - Volkmann 3:10

Halbfinale:

Kähling - Volkmann 3:4
Thieke - Runge 4:3

VII.

Endspiel: Volkmann - Thieke 6:4 n. V.

SPRÜCHE

" Du brauchst keine Brille, Du brauchst einen Hund! "
(Frank Runge zu Volkmann)

" Aus den 4 Spielen, die ich heute gemacht habe, hätte ich mindestens 8 Punkte holen müssen! "
("Blacky" Schwarz)

" Daß der DTFV jetzt auch noch "Stuttgarter" verboten hat, ist ja ein Unding. Mal sehen, wann Eckballtore abgeschafft werden! "
(Dietmar Häfner, Mitbegründer der "Stuttgarter" und Eckballspezialist aus Stuttgart)

" Guck Dir mal dieses Bein hier an, das ist speziell für neue Bälle gefeilt! "
(Bernd Budzynski)

" Bei Mietchen hinten im Auto kannst Du dir mit deinen Knien die Ohren wärmen! "
(Torsten Volkmann)

" Komisch, immer wenn ich führe, spiele ich fair! "
(Frank Runge)

" Ich weiß genau, daß einer von Euch nur 2-6 Punkte holen wird. Wenn ich wüßte wer, würde ich ihn gleich aus der Mannschaft nehmen! "
(Gerrit Kähling)

" Dich werde ich so naß machen, Du brauchst heute abend nicht mehr zu duschen! "
(Runge vor dem Spiel gegen Bornscheuer)

BUNDESLIGA

5.9.1981 RB 22 Kirchheim - Spvgr. Halbau 20-12 76:62

Eine überraschend klare, aber verdiente Niederlage zum Saisonauftakt beim Aufsteiger, der aber durch die Hereinnahme von Garstka und Birkenmaier wesentlich an Format gewonnen hat. Groß an diesem Tag auch die spielerische Lücke zwischen Kirchheimern und Halbauern, die allenfalls noch von Kähling geschlossen werden konnte, der zudem alleine zwei Punkte mehr holte als der Rest der Mannschaft. Schwach bei Halbau Bökel, der bei diesem Gegner wohl die falsche Taktik gewählt hatte, sowie auch Budzynski, der größtenteils aber an seiner eigenen Unfähigkeit scheiterte. Schnelle holte zwar immerhin noch 3 Punkte, auch er war aber schon stärker gewesen. Bei Kirchheim zeigte Garstka, wie man mit wenig Leistung 6 Punkte holt, andererseits scheint er seine Fairneß bei der SSG Stuttgart gelassen zu haben! Die anderen Kirchheimer brachten gute Durchschnittsleistungen auf die Platte.

	Bökel	Schnelle	Budzynski	Kähling	Punkte	Tore
Birkenmaier	5:3	8:4	3:5	1:2	4-4	17:14
Schmied	6:4	2:2	5:4	2:6	5-3	15:16
Garstka	4:1	5:2	6:5	3:5	6-2	18:13
Jäger	10:7	5:6	9:4	2:2	5-3	26:19
Punkte	0-8	3-5	2-6	7-1		
Tore	15:25	14:20	18:23	15:8		

7.11.81 TKC Wöllstadt - Spvgr. Halbau 16-16 61:64

Ein Erlebnis, bei dem man nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll. Eigentlich hatten die Berliner auf einen knappen Sieg gehofft, andererseits mußte man so, wie das Spiel lief, mit dem Remis noch zufrieden sein. Insgesamt doch deutliche Farbvorteile für Wöllstadt, vor allem Budzynski und Schnelle hatten damit zu kämpfen, allerdings fehlte ihnen auch die nötige Cleverness, die wenigen sich bietenden Chancen konsequent zu nutzen und die Farbspiele unbeschadet wegzustecken, so daß sie mit zunehmendem Spielverlauf immer unsicherer wurden. Bester Halbauer überraschend Adler, der routiniert aus der Abwehr herausspielte und zudem phasenweise alles hielt, auch Kähling spielte recht gut und sicherte letztlich durch seinen 4:2 Sieg über Wolf nach 0:2 Rückstand noch das Remis. Bei Wöllstadt Suchan mit Abstand der stärkste Mann, der Rest brachte eigentlich nur Durchschnittliches zustande.

	Adler	Budzynski	Schnelle	Kähling	Punkte	Tore
Schäl	3:5	6:3	4:4	1:6	3-5	14:18
R. Suchan	3:3	3:4	6:3	5:2	5-3	17:12
Wolf	3:4	4:3	3:2	2:4	4-4	12:13
Cl. Müller	2:4	5:3	8:7	3:7	4-4	18:21
Punkte	7-1	2-6	1-7	6-2		
Tore	16:11	13:18	16:21	19:11		

28.11.81 Spvgr. Halbau - Eintr. Rehberge 19-13 65:56

Im dritten Saisonspiel gegen den dritten Aufsteiger endlich der erste Sieg. Entscheidend für den Ausgang des Spieles war die Tatsache, daß Rehberge mit Hunt und Stritzke einen schwachen Spieler mehr in ihren Reihen hatte, und zwar nicht nur punktmäßig, sondern auch spielerisch! Bei Halbau bleibt nur Schnelle blaß, krante aber noch eben zwei Punkte zusammen. Stark erneut Adler, während Kähling deutlich schwächer war als in den letzten Partien. Budzynski scheint nun auch langsam dort anzuknüpfen, wo er die letzte Saison aufhörte. Bei Rehberge konnte neben Lorenzen auch der Ersatzmann Jung überzeugen, auf lange Sicht scheint er eine echte Alternative für Grüneberg oder Hunt zu sein.

Insgesamt gesehen konnte Rehberge in einem fairen Spiel bis zum Schluß mithalten und wirkte eigentlich nicht wie ein Absteiger.

	Hunt	Lorenzen	Stritzke	Jung	Punkte	Tore
Schnelle	4:5	5:6	3:3	1:1	2-6	13:15
Budzynski	5:1	3:3	6:4	4:2	5-3	18:15
Kähline	4:3	3:5	3:1	4:3	6-2	14:12
Adler	8:6	6:2	4:2	2:4	6-2	20:14
Punkte	2-6	5-3	1-7	5-3		
Tore	15:21	16:17	10:16	15:11		

D.T.F.V.—POKAL

7.11.81 TKC Rüdesheim - Spvgg. Halbau I 4-28 55:134

Direkt vor dem Bundesligaspiel gegen Wöllstadt in Bad Nauheim kam es dort noch zum Pokalspiel gegen Rüdesheim. Die Rüdesheimer hatten sich freundlicherweise bereit erklärt, in Bad Nauheim anzutreten und ersparten Halbau somit weitere 80 km Fahrt. Spielerisch war für Rüdeshheim allerdings nicht allzu viel drin, obwohl Biesel und F. Bock ganz gut mithalten konnten. B. Bock und Schuster waren aber gegen die Bundesligakicker aus Berlin auf verlorenem Posten. Bei Halbau erlitt Schnelle die einzige Niederlage, Adler und Budzynski spielten jeweils einmal Remis.

	Adler	Budzynski	Schnelle	Kähline	Punkte	Tore
F. Bock	4:4	3:0	2:6	5:7	1-7	14:26
Biesel	2:4	6:6	5:3	4:6	3-5	17:19
B. Bock	4:9	3:14	1:12	3:10	0-8	11:45
Schuster	4:12	4:15	4:6	1:11	0-8	13:44
Punkte	7-1	7-1	6-2	8-0		
Tore	29:14	44:16	27:12	34:13		

16.11.81 ATV Zehlendorf - Spvgg. Halbau II 12-20 58:70

Einen überraschend deutlichen Pokalsieg konnte die neu formierte zweite Mannschaft über den höher eingeschätzten ATV erringen. Ausschlaggebend für den Sieg war die konzentrierte Spielweise aller Halbauer sowie die fehlende Spielpraxis von Göhling und Eggers, die sich bisweilen negativ bemerkbar machte. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung rasteten noch Gruenheid und Volkmann heraus, die beide unbesiegt blieben. Überhaupt konnte der ATV insgesamt nur zwei Siege verbuchen, darunter ein glücklicher 1:0 Sieg von Pohl über Runge. Beim ATV machten Pohl und Krüger noch den besten Eindruck.

	Runge	Gruenheid	Volkmann	Thieke	Punkte	Tore
Krüger	5:5	2:4	5:5	5:2	4-4	17:16
Pohl	1:0	2:2	9:10	3:3	4-4	15:15
Eggers	2:4	1:5	1:4	5:5	1-7	9:18
Göhline	6:6	5:5	4:4	2:6	3-5	17:21
Punkte	4-4	6-2	6-2	4-4		
Tore	15:14	16:10	23:19	16:15		

Regionalliga—Berlin

12.11.81 Spvgg. Halbau II - Spvgg. Halbau III 27-5 116:70

Zum Auftakt der diesjährigen Regionalligasaison unterstrich die zweite Mannschaft mit einem deutlichen Sieg ihre Anwartschaft auf den Titel. Der Sieg war vollkommen verdient, wenn er auch etwas hoch ausfiel, denn in einigen Spielen kam die zweite Mannschaft doch recht glücklich zu ihren Punkten. Runge und Gruenheid blieben bei Halbau II ohne Verlustpunkt, vor allem das Torverhältnis von Gruenheid (28:5) war schon bestechend. Enttäuschend bei der Zweiten eigentlich nur Volkmann. Die Dritte hatte mit Suchan und Mietchen zwei Aus-

fälle zu verzeichnen, beide waren gegen diesen Gegner sichtlich überfordert. Kreßin kam wenigstens noch zu zwei Zählern, der stärker eingeschätzte Schwarz kam nur zu drei Punkten und mußte teilweise über hohe Niederlagen quittieren.

	Kreßin	Mietchen	H. Suchan	Schwarz	Punkte	Tore
Runge	8:7	9:8	10:4	11:6	8-0	38:25
Thieke	6:3	8:4	4:2	8:8	7-1	26:17
Volkmann	3:6	9:2	6:4	6:11	4-4	24:23
Gruenheid	7:2	11:1	3:1	7:1	8-0	28:5
Punkte	2-6	0-8	0-8	3-5		
Tore	18:24	15:37	11:23	26:32		

26.11.81 Spvvg. Halbau III - ATV Zehlendorf I 13-19 65:70

Eine achtbare Niederlage gegen den Meisterschaftsfavoriten ATV, der, wie schon eine Woche vorher im Pokalspiel, saft- und kraftlos wirkte. Und hätte Schwarz nicht einen rabenschwarzen Tag gehabt, wäre vielleicht sogar die Überraschung gelungen, denn seine drei Mitspieler holten wohl die für ihre Verhältnisse maximalen Punkte. So bot Bornscheuer in seinem ersten Clubkampf eine ausgezeichnete Leistung und holte die Idealpunktzahl 8, wobei vor allem die deutlichen Siege gegen Göhling, Pohl und auch Krüger ins Auge fallen. Auch Zerbe, erst drei Wochen Mitglied bei Halbau, bot eine zufriedenstellende Leistung. H. Suchan durfte mit seiner Leistung zufrieden sein, mehr als 3-5 Punkte sind für ihn gegen diesen Gegner wohl kaum drin. Beim ATV wirkte Göhling sehr schwach, während Eggers für seine Verhältnisse recht gut spielte.

	Eggers	Göhling	Krüger	Pohl	Punkte	Tore
Zerbe	4:4	6:6	4:7	2:4	2-6	16:21
H. Suchan	5:1	3:3	2:6	4:6	3-5	14:16
Bornscheuer	4:3	5:1	4:2	6:3	8-0	19:9
Schwarz	1:3	6:7	4:7	5:7	0-8	16:24
Punkte	3-5	4-4	6-2	6-2		
Tore	11:14	17:20	22:14	20:17		

3.12.1981 Spvvg. Halbau II - Eintr. Rehberge IV 25-7 98:65

Ein deutlicher und verdienter Sieg für Halbau II gegen das Senioren-Team der Eintr. Rehberge. Halbau ließ von Anfang an keinen Zweifel am Sieger aufkommen und führte bereits 22-2. Schwach bei Halbau Runge, der alleine 4 Punkte abgab. Während Thieke seine Leistung vom Auftaktspiel halten konnte, wirkte Volkmann diesmal stärker. Gruenheid holte erneut 8-0 Punkte, vor allem seine Abwehr ist sehr stark. Rehberge war ausgeglichen schwach, bis auf Altstetter (1-7) holten alle 2-6 Punkte.

	Altstetter	Breitner	Frehe	Thiele	Punkte	Tore
Runge	9:7	5:6	4:5	4:2	4-4	22:20
Volkmann	6:6	10:4	5:4	9:3	7-1	30:17
Thieke	5:3	4:3	7:3	5:9	6-2	21:18
Gruenheid	5:1	10:3	5:2	5:4	8-0	25:10
Punkte	1-7	2-6	2-6	2-6		
Tore	17:25	16:29	14:21	18:23		

17.12.81 Spvvg. Halbau III - TKC Aarau Berlin II 23-9 75:51

Im dritten Saisonspiel die ersten Punkte für die dritte Mannschaft gegen einen Gegner, der leider nur mit drei Spielern antreten konnte, aber insgesamt doch wesentlich stärker war, als man erwartet hatte. Insgesamt wirkte Halbau deutlich reifer, obwohl man selbst mit drei Spielern antret, die noch nicht allzu lange Tipp-Kick spielen. Überraschend erneut Bornscheuer, der wieder, wie gegen den ATV, 8-0 Punkte holte, dafür aber diesmal auch ganz schön ackern durfte. Seine Mitspieler kamen eigentlich über Durchschnittsleistungen nicht hinaus, selbst Mietchen nicht, der noch 6-2 Punkte holte. Bei Aarau war Nitschke erstaunlich stark,

auch Wedig und Dreykluft konnten recht gut mithalten. Bezeichnenderweise blieb die höchste Niederlage mit 2:7 noch im Rahmen.

	Dreykluft	Wedig	Nitschke	Müller	Punkte	Tore
Suchan	7:3	4:4	2:4	5:0	5-3	18:11
Nietchen	6:9	4:3	5:4	5:0	6-2	20:16
Bornscheuer	6:4	7:2	4:3	5:0	8-0	22:9
Zerbe	5:3	3:5	2:7	5:0	4-4	15:15
Punkte	2:6	3-5	4-4	0-8		
Tore	19:24	14:18	18:13	0:20		

Tabellen für den interessierten Tipp-Kick Freund:

Tabellenstand der Regionalliga Berlin zum 31.12.1981:

1. ATV Zehlendorf	5	10-0	102-58	385:315	+ 70
2. Eintr. Rehberge VI	5	7-3	91-69	388:353	+ 35
3. TKC Aarau Berlin I	4	6-2	87-41	333:256	+ 77
4. Eintr. Rehberge V	4	6-2	84-44	332:261	+ 71
5. Spvgg. Halbau II	2	4-0	52-12	214:135	+ 79
6. Borussia Berlin I	4	4-4	71-57	364:293	+ 71
7. Spvgg. Halbau III	3	2-4	41-55	210:238	- 28
8. Eintr. Rehberge IV	5	1-9	53-107	351:422	- 71
9. TKC Aarau Berlin II	4	0-8	40-88	225:316	- 91
10. Borussia Berlin II	4	0-8	19-109	230:443	-213

Tabellenstand der Tipp-Kick Bundesliga zum 31.12.1981:

1. TFG 38 Hildesheim	3	6-0	60-36
2. Kirchheim/Teck	5	6-4	90-70
3. Regensburg	2	4-0	37-27
4. Spvgg. Halbau Berlin	3	3-3	47-49
5. TKC Wöllstadt	3	3-3	44-52
6. Eintracht Rehberge	3	2-4	48-48
7. Berliner TV 62	1	0-2	10-22
8. St. Pauli/Celle	1	0-2	9-23
9. Medo Hannover	3	0-6	39-57

DIES & DAS

Zum Ostalbtturnier in Wasserralfingen im September trat die Spvgg. Halbau mit drei Spielern an. Während Bökel in der Zwischenrunde ausschied erreichten Schnelle und Kähling die Endrunde und hatten hier zudem das Glück, nicht in dieselbe Gruppe gelost zu werden. Während für Schnelle Funke ein zu schwerer Brocken war, mußten in der anderen Gruppe die Kirchheimer Schiedsrichter mächtig nachhelfen, damit sich ihre Spieler Schmied und Jäger vor Kähling plazieren konnten. Das Finale erreichte somit Schmied, der gegen Kähling noch deutlich mit 2:6 verloren hatte... Das Endspiel wurde dann jederzeit von Peter Funke kontrolliert und am Ende deutlich gewonnen. Schnelle wurde 4., Kähling schließlich 5. .

Peter Funke, mit Sicherheit momentan einer der stärksten Spieler überhaupt, zieht zu Beginn des Jahres nach Berlin und wird im kommenden Jahr das Trikot der Spvgg. Halbau überziehen. Er folgt damit Arno Schnelle, der schon im September nach Berlin gezogen war.

Bei der Aufstiegsrunde zur 2. Berlin-Liga konnte sich aus Halbauer Sicht nur der zukünftige Halbauer Peter Funke positiv hervortun. Während Volkmann an M. Wendt (Aarau), Schnelle an B. Kolski (BTV) und Bornscheuer an Mailahn (Rehberge) scheiterten, beherrschte Funke seine Gruppe souverän und wurde ohne Verlustpunkt Aufsteiger in die 2. Liga.

Auch das gibt es: Im Spiel zwischen Kähling und Regely (13:1) schoß Kähling dem Torhüter Regelys nacheinander beide (!) Beine ab! Danach verlegte sich Kähling darauf, verstärkt die Arme anzuvisieren. Um auch diese noch abzuschießen, fehlte ihm jedoch die Zeit. Das nächste Mal will Regely gegen Kähling nur noch mit Stahltorhüter an die Platte treten...